

Norwegisch

Martin Schmidt, Yvonne Moutoux
Sprachreiseführer Norwegisch

BUSKE

Martin Schmidt, Yvonne Moutoux

Sprachreiseführer Norwegisch



BUSKE

**Umschlagfoto: Herbstlicher Blick auf Nusfjord (Flakstadøy,
Norwegen)**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.

ISBN (Print) 978-3-96769-292-1
ISBN eBook (PDF) 978-3-96769-293-8

© 2024 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten.
Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikrover-
filmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen
Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten.
Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg, unter
Verwendung eines Bildes von Martin Schmidt. Satz: Reemers Pu-
blishing Services, Krefeld. Druck und Bindung: Bogtryknu, Risskov.
Printed in Denmark.

Inhalt

Zum Buch 8

Wir haben das Buch gemacht 11

Einführung 12

Damals und heute 12 | Das Land 20 | Die Menschen 27 | Die Kultur 30 | Die Sprache 36 | Erläuterungen der phonetischen Lautschrift 38 | Erste Wörter und Redewendungen 42 | Wortliste: Kurzantworten 42 | Wortliste: Begrüßung und Abschied 42 | Erste Sätze 42 | Wortliste: Fragewörter 44 | Wortliste: Kleine, aber nützliche Wörter 44 | Die Zahlen 45 | Zeitangaben 48 | Jahreszahlen und Jahrhunderte 48 | Jahreszeiten 49 | Monate 49 | Tage 50 | Feiertage 51 | Datum 52 | Wortliste: Tageszeiten 53 | Uhrzeit 53 | Auf einen Blick 55

Sicher bei Wind und Wetter 59

Wichtiges zum Wetter 59 | Wortliste: Wetterlage 62 | Wortliste: Bewölkung 63 | Wortliste: Niederschlag 64 | Wortliste: Temperatur 64 | Wortliste: Wind 64 | Richtiges Verhalten in der Natur 65

Anreise und Ankunft 66

Allgemeines 66 | Anreise mit dem Auto und dem Schiff 67 | Wortliste: Schiff 69 | Anreise mit dem Flugzeug 69 | Wortliste: Fliegen 70 | Ankunft in Norwegen 71 | Geldangelegenheiten 72 | Wortliste: Geld 73

In der Stadt 74

Erste Orientierung 74 | Wortliste: Orientierung in der Stadt 75 | Wortliste: Gebäude auf einer Stadtkarte 77 | Die Unterkunft 77 | Zimmersuche 78 | An der Rezeption 78 | Im Hotel 80 | Beanstandungen 81 | Abreise 82 | Wortliste: Unterkunft 83 | Unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln 86 | Wortliste: Öffentliche Verkehrsmittel 87 | Unterwegs mit dem Taxi 88 | Den Alltag verwalten 89 | Auf der Bank 89 | Wortliste: Bank 91 | Auf der Post 91 | Wortliste: Post 93 | Telefonie und Internet 93 | Wortliste: Telefonie und Internet 95 | Polizei und Notruf 95 | Einkaufen 97 | Wortliste: Öffnungszeiten 99 | Geschäfte 99 |

Wortliste: Orientierung im Geschäft 101 | *Einkaufen* 101 |
Wortliste: Lebensmittel 103 | *Wortliste: Kleidung* 104 |
Wortliste: Farben 108 | *Andenken und Schmuck* 108 | *Wortliste: Kosmetika* 110 | *Hörgeräte und Optiker* 111 | *Wortliste: Hörgeräte und Optiker* 112 | *Bücher und Schreibwaren* 113

Kultur erleben 117

Sehenswerte Orte 118 | *Wortliste: Spaziergang durch die Stadt* 126 | *Kino, Musik und Theater* 127 | *Wortliste: Kino, Konzert, Theater und Co.* 130 | *Museen und Ausstellungen* 131 | *Wortliste: Museen und Ausstellungen* 133

Durchs Land reisen 134

Unterwegs mit dem Auto 134 | *Wortliste: Wichtige Hinweise auf der Fahrt* 136 | *Ein Auto mieten* 137 | *Wortliste: Mietwagen* 138 | *Wortliste: Fahrt* 139 | *Nach dem Weg fragen* 140 | *Tanken* 142 | *Wortliste: Tanken* 142 | *Ein Wort zu Bußgeldern* 143 | *Ein Wort zu Parkmöglichkeiten* 144 | *Wortliste: Parken* 145 | *Ein Wort zu Wohnmobilen und Wohnwagen* 146 | *Panne und Unfall* 147 | *Wortliste: Autowerkstatt* 150 | *Unterwegs mit der Bahn* 151 | *Wortliste: Bahnhfahren* 154 | *Unterwegs mit der Hurtigruten* 155 | *Wortliste: Hurtigruten* 157 | *Sehenswürdigkeiten im Land* 157 | *Oslo und Umgebung* 159 | *Østlandet* 162 | *Sørlandet* 164 | *Vestlandet* 166 | *Trøndelag* 169 | *Nord-Norge* 170 | *Wortliste: Topographische Termini auf Karten* 173

Aktiv im Freien 173

Outdooraktivitäten 173 | *Wortliste: Grundausstattung* 175 | *Wortliste: Fotografieren* 175 | *Angeln* 176 | *Wortliste: Anglerlatein* 177 | *Wortliste: Fischarten* 178 | *Skifahren* 178 | *Wortliste: Skifahren* 181 | *Wandern und Trekking* 182 | *Wortliste: Wandern* 186 | *Weitere Outdooraktivitäten* 188 | *Ballsportarten* 188 | *Wortliste: Ballsportarten* 189 | *Fahrradfahren* 189 | *Wortliste: Fahrradfahren* 191 | *Gletscherwandern* 192 | *Wortliste: Gletscherwandern* 193 | *Reiten* 194 | *Wortliste: Reiten* 195 | *Sauna* 196 | *Wortliste: Sauna* 197 | *Vogelbeobachtung* 198 | *Wortliste: Vogelbeobachtung* 199 | *Wortliste: Vogelarten (Auswahl)* 199 | *Walsafari* 199 | *Wortliste: Wale* 200 |

Übernachtungsmöglichkeiten 201 | Camping / Wohnmobil 203 |
Wortliste: Camping / Wohnmobil 204 | Campingplatzhütten 205 |
Ferienhäuser 207 | Jugendherbergen / Wanderhütten / Hotel 207

Mit Kindern reisen 208

Wortliste: (Klein-)Kinder 211

Essen und Trinken 212

Im Restaurant 214 | Beanstandungen 216 | Bezahlen 216 | Von der Speisekarte 217 | Wortliste: Vorspeisen 217 | Wortliste: Hauptgerichte 217 | Wortliste: Fische und Meeresfrüchte 218 | Wortliste: Gemüse 219 | Wortliste: Beilagen 220 | Wortliste: Gewürze 220 | Wortliste: Zubereitungarten 221 | Wortliste: Nachspeisen 221 | Brunch, Kaffee und Kuchen 222 | Wortliste: Brunch, Kaffee und Kuchen 222 | Wortliste: Obst 224 | Getränke 225 | Wortliste: Alkoholische Getränke 225 | Wortliste: Nichtalkoholische Getränke 225 | Landestypische Gerichte 225

Reisen mit körperlichen Einschränkungen 228

Allgemeines 228 | Wortliste: Reisen mit körperlichen Einschränkungen 229 | Krank oder verletzt 231 | Wortliste: Fachärzte 238 | Beim Zahnarzt 238 | Wortliste: Zahnarzt 238 | In der Apotheke 240 | Wortliste: Medikamente 242

Studium und Arbeit 242

Studieren in Norwegen 242 | Wortliste: Studium 245 | Wortliste: Fachbereiche (Auswahl) 246 | Arbeiten in Norwegen 247 | Berufe 251

Smalltalk 252

Begrüßung und Abschied 253 | Näheres Kennenlernen 255 | Verabredungen 257 | Annäherungsversuche 259 | Belästigung 260

Lesetipps 262

Lehr-, Grammatik- und Wörterbücher 262 | Literatur und Sprachgeschichte 263 | Reiseführer und mehr 264

Abbildungsnachweis 265

Zum Buch

Norwegen fasziniert! Dieses großartige und beeindruckend schöne Land bietet eine unglaubliche Vielfalt an Landschaftsformen und kulturellen Sehenswürdigkeiten. Bis zu 200 Kilometer in Richtung mächtiger Gebirgsformationen reichende Fjorde, endlose Hochebenen, gläsende Gletscherformationen, die „Alpen im Nordmeer“, also die Lofoten, das mächtige Nordkap, stattliche Stabkirchen, die „Pagoden des Nordens“, und vieles mehr, sind auf einer Reise durch den Westen Skandinaviens zu erleben. Hinzu kommt eine Sprache, die uns gleichzeitig fremdartig und vertraut vorkommt. Eine Sprache, die ihre Ursprünge bei den Wikingern hat, aber auch eine moderne, sehr gegenwärtige Struktur besitzt.

Durch zahlreiche Fahrten mit Auto, Bus, Bahn und Flugzeug durch die verschiedenen Regionen des Landes, konnten wir Norwegen intensiv kennenlernen. Hinzu kamen Sprachkurse vor Ort, zumeist an der Universität Oslo, die uns die Vielfalt des Norwegischen näherbrachten. Nun sind wir, die Autoren, seit vielen Jahren als Norwegischlehrer tätig und verfassen Reiseführer. Dieser Sprachreiseführer ist daher eine logische Folge unserer Aktivitäten, denn er kombiniert unsere zwei Bereiche perfekt: das **touristische Reisen** durch Norwegen und den **Spracherwerb**.

Das Buch wird klassisch eingeleitet, mit einem Blick zurück in die **Geschichte Norwegens**, die nicht selten mit jener der Nachbarländer eng verbunden ist und erklärt, weshalb noch heute die norwegische Sprache ein Bindeglied zwischen den anderen beiden skandinavischen Sprachen, Dänisch und Schwedisch, darstellt. Das Kapitel zum **Norwegischen** selbst erläutert hingegen, warum es heutzutage zwei schriftliche Versionen, *bokmål* und *nynorsk*, gibt und warum man sich als Sprecher für einen der zahllosen norwegischen Dialekte entscheiden muss. Zudem wird ein Einblick in die **Aussprache**, die norwegische Art des **Zählens** und die unterschiedlichen **Zeitangaben** gegeben.

Zwei für einen klassischen Reiseführer typische Kapitel sind hingegen jene über die **Struktur des Landes**, die **Menschen** und über die **Kultur**. Wir möchten so einen Überblick über die abwechslungsreiche **geographische Struktur Norwegens** geben, einen kurzen Einblick in die Lebensweise im hohen Norden gewähren und einige der zahllosen **KunstschaFFenden** des Landes vorstellen, Literaten, Maler und Musiker.

Die nachfolgenden Kapitel sollen helfen, sprachlich gut im Land anzukommen und dieses zu bereisen. Es wurde versucht, möglichst viele **lebensnahe Situationen** abzubilden und so den Reisenden sprachlich zu begleiten. So gibt es für alle, die Norwegen aktiv erleben möchten, Sätze und Vokabellisten zum Beispiel für Wanderungen, das Skifahren, Walsafaris oder Vogelbeobachtungen. Zudem wird das Reisen mit **Kindern** etwas erleichtert und es werden die verschiedenen **Übernachtungsmöglichkeiten** im Land, angefangen vom Zelt, über Ferienhäuser und Campinghütten, bis hin zu Hotels umfassend abgedeckt. Und wenngleich der Besuch norwegischer **Restaurants** nicht gerade preiswert ist, so soll auch das kulinarische Erlebnis in diesem Buch nicht zu kurz kommen, denn es lohnt sich, sich immer wieder auch auf neue Dinge einzulassen.

Wer nach Norwegen reist, möchte eine schöne Zeit verleben, Leute kennenlernen und/oder etwas Neues lernen. Zu diesem Zweck haben wir die Kapitel „**Studium und Arbeit**“ sowie „**Smalltalk**“ beigefügt. Für den Fall jedoch, dass mal etwas nicht läuft wie geplant, kann auf die Rubriken „**Reisen mit körperlichen Einschränkungen**“, „**Krank oder verletzt**“ sowie „**Beanstandungen**“ in Unterkunft und Restaurant zurückgegriffen werden. **Lesetipps** in Bezug auf Norwegen runden das Buch ab. Eine Übersicht über die abhandelten Themen bietet das detaillierte Inhaltsverzeichnis.

Die zahllosen Bilder für dieses Buch entstanden in den letzten Jahren und bilden im Prinzip einen Querschnitt der Reisen der Autoren durch die verschiedenen Regionen Norwegens. Die Il-

lustration des Sprachreiseführers zeigt, dass es durchaus auch wichtig sein kann, nicht nur die klassischen Motive abzulichten.

Zum Schluss geht ein großes Dankeschön an den Helmut Buske Verlag, der bei der Erstellung dieses Buches viel Geduld bewies und nie den Glauben an diesen Sprachreiseführer verlor. Danken möchten wir zudem speziell Ilse Roxani Manola, die uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand und eine große Hilfe war, und Nils Christian Wolter, der uns besonders beim Thema Geschichte und mit vielen anderen nützlichen Hinweisen unterstützte.

Halle/Hamburg, im Oktober 2024

Martin Schmidt

Yvonne Moutoux

Wir haben das Buch gemacht

Martin Schmidt bereist Norwegen intensiv seit drei Jahrzehnten. Er ist selbstständig tätig und unterrichtet seit 2001 die norwegische Sprache, online und an seinem Wohnort Halle (Saale). Die Begeisterung für das Land teilt er mit Reisenden als Autor mehrerer Reiseführer und Sprachbücher, in seinem Blog auf norwegenservice.net und als Reiseleiter für Skandinavien.



Yvonne Moutoux wuchs zweisprachig (Norwegisch/Deutsch) auf und schloss 1989 ihr Magisterstudium in Skandinavistik und Anglistik an der Uni Bonn ab. Seit 1984 unterrichtet sie Norwegisch und Englisch auf allen Sprachniveaus, gibt in Firmen interkulturelles Training und seit etwa 30 Jahren bietet sie zudem mehrmals im Jahr Sprachreisen nach Norwegen an, die als Bildungsurlaub anerkannt sind:
www.norwegischkurse.com



Einführung

Damals und heute

Vor rund 10.000 Jahren war es, als das Inlandeis endlich schmolz und die Region wieder freigab, die wir heute Skandinavien nennen. Von den einst schroffen Felsen war nicht mehr viel übrig. Die mächtigen Gletschermassen hatten für eine sanfte, abgerundete Formensprache gesorgt. Allerdings auch für recht fruchtbare Böden in den Moränenlandschaften. Kein Wunder also, dass die ersten Siedler nicht lange auf sich warten ließen. Von ihrer Kultur, die von Jagd und Fischfang geprägt war, erzählen heute zahlreiche Felszeichnungen. Die ältesten sind entlang des Oldtidsvegen südlich von Oslo zu finden. Die schönsten und ausdrucksstärksten hingegen befinden sich in Alta, ganz im Norden des Landes. Da sich das Land durch den Wegfall des enormen Drucks der Gletscher seither hebt, sind die ältesten, 7.000 Jahre zählenden, Ritzungen weiter oben, die jüngeren Zeichnungen hingegen weiter in Richtung Fjord zu finden, dessen Wasserspiegel für die Menschen im Norden einst die Grenze zwischen dem Dies- und dem Jenseits markierte.

Mit dem Überfall auf das englische Kloster Lindisfarne im Jahr 793, schrieben sich die Wikinger in die Geschichtsbücher ein. Der Name für Norwegen, [Norge](#), wörtlich für „Weg nach Norden“, taucht erstmals 890 in den Annalen auf, als der Händler und Entdeckungsreisende Ottar aus der nordnorwegischen Region [Hålogaland](#) dem englischen König Alfred dem Großen von seiner Heimat berichtete.



Machte den Norden bekannt: Ottar aus Hålogaland

Auf der Suche nach neuen Siedlungsgebieten und Handelsrouten zog es die norwegischen Wikinger, die genauso wenig gehörnt waren wie ihre dänischen und schwedischen Verwandten, hauptsächlich in Richtung Westen. Städte wurden gegründet, wie z. B. Dublin, Inseln eingenommen (Island und Grönland) und Amerika lange vor Kolumbus entdeckt. Beliebte Handelswaren, die auf äußerst seetüchtigen, wendigen Schiffen transportiert wurden, waren Felle, Trockenfisch, Eisen, Daunen und bestimmte Arten von Stein. Dass man, wenn sich die Gelegenheit bot, auch gerne mal eine Siedlung brandschatzte, gehörte dabei zum Geschäft.

Die Wikingerzeit endete, als Harald III. Hardråde, zu Deutsch Harald der Harte, 1066 erfolglos versuchte England einzunehmen. Viele Fundsachen der Wikinger sind im Wikingerschiffsmuseum und im Historischen Museum in Oslo zu bewundern.

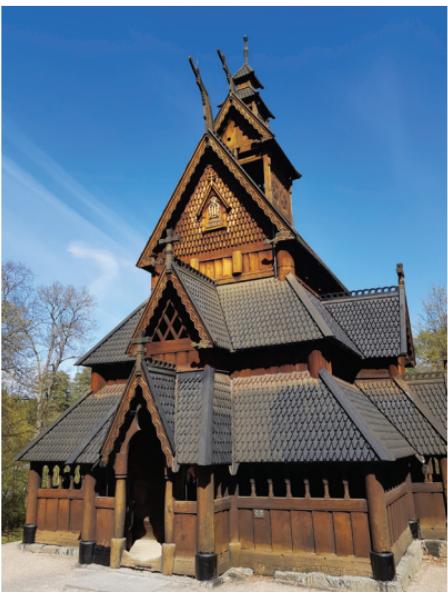


Viel unterwegs: Das Osebergschiff aus dem Wikingerschiffsmuseum in Oslo

Die Ausstellung im letztgenannten Haus umfasst auch kunstvoll mit Motiven aus der Edda verzierte Stabkirchportale. Vor allem die Eingangsbereiche und die mit Drachen und Kreuzen verzierten Dachreiter der „Pagoden des Nordens“ verdeutlichen, wie stark die Bevölkerung noch zwischen heidnischem und christlichem Glauben schwankte, trotz aller Christianisierungsbestrebungen des später heiliggesprochenen Königs Olav II. Haraldsson, der 1030 in der berühmten Schlacht von Stiklestad fiel.

Die Christianisierung und die Einigung des Landes stellten in den folgenden Jahrhunderten die größten Herausforderungen dar. Besonders prägend war der Aufstand der Birkebeiner gegen Ende des 12. Jahrhunderts unter der Führung Sverre Sigurdssons. Die Birkebeiner blieben bis 1319 an der Macht, als der schwedische Adlige Magnus Eriksson im Alter von drei Jahren die Krone erbte. 1355 erfolgte die Machtübergabe an seinen jüngeren Sohn, König Håkon VI., der seinerseits wiederum 1363 Margarethe I. von Dänemark ehelichte. Margarethe I., die

selbst nie gekrönt wurde, erreichte 1376, dass ihr Sohn Olav zum König gewählt wurde. Da dieser noch minderjährig war, übernahm sie die Vormundschaft und war damit quasi die Regentin der Reiche Dänemark und Schweden, ein Zustand, der sich mit dem Tod ihres Sohnes im Alter von 17 Jahren manifestierte. Damit stand ihrem Lebenswerk, der Vereinigung der skandinavischen Länder, nichts mehr im Wege.



Pagoden des Nordens:
Stabkirche Gol im
Osloer Freilichtmuseum

Es folgte die 1397 beschlossene Kalmarer Union, aus der sich 1523 das unter Gustav I. Wasa wiedererstarkte Schweden herauslösen konnte. Für Norwegen wurde hingegen das fortgesetzt, was der Dramatiker Henrik Ibsen später als „vierhundertjährige Nacht“ bezeichnen sollte. Das Land war durch die Pest und eine mehr als ungünstige geographische Struktur nachhaltig und dauerhaft geschwächt und verblieb daher, notgedrungen, im Verbund mit Dänemark.



Historische Fischersiedlung in Westnorwegen

Auch wenn von einer dänisch-norwegischen Union die Rede war, so war doch das Nachbarland im Süden der eindeutig dominantere Part. In Norwegen geschah im Grunde nicht viel von Bedeutung, was geschichtlich gesehen jedoch nicht unbedingt von Nachteil sein muss. Zwar gab es keine höheren Bildungseinrichtungen, keine Theater, keine Wissenschaft und keine starke Wirtschaft, aber immerhin auch keine absolute Armut, viele freie Bauer und kaum Konflikte, abgesehen von jenen, an denen man sich im Zuge der Union beteiligen musste und hauptsächlich zwischen den Großmächten Dänemark und Schweden ausgefochten wurden („Nordische Kriege“). Die Eroberungszüge der Schweden konnten unter anderem im Ort Halden gestoppt werden, worauf man noch heute stolz ist, Bohuslän, Härjedalen und Jämtland mussten jedoch an das Nachbarreich abgetreten werden.

Während der Napoleonischen Kriege zwischen 1780 und 1814 war Norwegen nur Zuschauer, wenngleich der Ausgang der Konflikte, die durch häufig wechselnde Allianzen geprägt waren, für das Land von zentraler Bedeutung war. Entscheidend

war vor allem der Umstand, dass Schweden nach dem Verlust Finnlands an das Russische Reich nach Kompensation strebte. Kurzerhand wurde Schweden das Nachbarland Norwegen versprochen, wenn es gelingen sollte, die Seemacht Dänemark zum Beitritt in die Koalition gegen Napoleon zu bewegen und der Konflikt am Ende gewonnen würde. Da dies so eintrat, kam es für Norwegen 1814 zu einem [Unionswechsel](#), das Land fiel von Dänemark an Schweden. Allerdings war Norwegen unterdessen selbstbewusster geworden und wollte diese Übergabe nicht freimütig hinnehmen. Unter anderem mit einem eigenen Grundgesetz, das am [17. Mai](#) des gleichen Jahres verabschiedet wurde, der Tag ist noch heute der Nationalfeiertag des Landes, wollte man Tatsachen schaffen und eine Unabhängigkeit anstreben. Außenpolitisch schob Schweden diesen Bestrebungen einen Riegel vor, innenpolitisch jedoch wurde dem Wunsch nachgegeben. Christiania, das heutige Oslo, wurde zur Hauptstadt der Region erklärt. Über die folgenden Jahrzehnte hinweg wurden hier mit schwedischer Billigung all jene Gebäude errichtet, über die auch unabhängige Länder damals verfügten: Parlament, Schloss, Nationaltheater und Universität. Auch entwickelte sich zunehmend ein nationales Bewusstsein, dass in den Werken zahlreicher, noch heute weltbekannter Künstler seinen Ausdruck fand. Henrik Ibsen, Edvard Grieg und Edvard Munch seien an dieser Stelle beispielhaft genannt.

Der Streit über ein unabhängiges Konsularwesen führte letzten Endes im Jahr 1905 zur Auflösung der Union, die 99,5 % der Norweger in einer Volkabstimmung bekräftigten. Politisch entschied man sich für eine parlamentarische Monarchie, der Prinz Carl von Dänemark als König Håkon VII. vorstand.



Karl Johan – König der Norwegisch-Schwedischen Union

Konnte sich Norwegen als neutrales Land aus den Konflikten des Ersten Weltkrieges noch weitestgehend heraushalten, so gelang dies 1940 nicht mehr. Entscheidende Punkte der Zeit des Zweiten Weltkriegs waren der Kampf um den eisfreien Erzhafen Narvik, das Versenken des deutschen Kriegsschiffes Blücher von der [Festung Oscarsborg](#) aus, was die Flucht der Königsfamilie in Richtung Großbritannien entscheidend ermöglichte, die Machtübernahme der norwegischen faschistischen Partei Nasjonal Samling unter Vidkun Quisling, die Widerstandsaktionen und nachfolgende Sprengung der Norsk Hydro Fabrik in Rjukan, wodurch das deutsche Atombombenprogramm einen entscheidenden Rückschlag erhielt und die Zerstörung zahlreicher norwegischer Orte zum Beginn und am Ende des Krieges. Der NATO-Beitritt Norwegens im Jahr 1949 kann somit als ein Wunsch nach Stabilität und Frieden gesehen werden.



Historisches Graffito aus Kriegszeiten: „Sei Harald VII. treu“

Das entscheidende Datum für Norwegens jüngere Geschichte ist das Jahr 1969, als in der Nordsee Öl gefunden wurde. Das „schwarze Gold“ ermöglichte dem Land zu einem finanziellen Global Player aufzusteigen und durch manche Krise sanfter hindurchzukommen als die Nachbarländer. Umso erschütternder waren die Ereignisse vom 22. Juli 2011, als bei einem Terroranschlag 77 Menschen ums Leben kamen. Das Land versucht seither dem Motto des damaligen Ministerpräsidenten Jens Stoltenberg zu folgen: „Unsere Antwort lautet: mehr Demokratie, mehr Offenheit, mehr Menschlichkeit“. Vielleicht liegen in diesen Erlebnissen auch die Position des späteren NATO-Generalsekretärs Stoltenberg gegenüber den Aggressionen Russlands begründet.

Unterwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln

In den meisten Orten ist das Zentrum gut zu Fuß zu erkunden. In den drei größten Städten des Landes kann es aber hilfreich sein, auch mal auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. In Oslo verkehren Straßenbahnen (*trikk*), Busse (*buss*) und die **T-bane**, eine kombinierte U- und S-Bahn. In Bergen und Trondheim gibt es ebenfalls jeweils eine Straßenbahnstrecke. Zu den Inseln der Orte verkehren Boote. In allen großen Städten können auch E-Roller und City-Fahrräder gemietet werden.

Norwegen besitzt nur ein sehr dünnes Eisenbahnnetz. Dieses verbindet die großen Städte im Süden und die nordnorwegische Stadt Bodø. Ansonsten verkehren Busse und Flugzeuge. Auch viele kleine Städte besitzen einen eigenen Flughafen, von dem aus man zumindest immer in die Hauptstadt Oslo gelangt.

In kleinen Orten heißt der Busbahnhof gerne *skysstasjon*. Abgeleitet vom Wort *skyss* (Mitfahrglegenheit). In Oslo heißt der Busbahnhof *bussterminal* und der Hauptbahnhof (**Oslo sentralstasjon**) wird kurz **Oslo S** genannt.

In Oslo lohnt sich die Anschaffung des **Oslo-Passes**, besonders, wenn man vorhat, Museen zu besuchen. Mit diesem können innerhalb der Stadt die öffentlichen Verkehrsmittel gratis genutzt werden und der Eintritt in viele Museen ist kostenfrei. Es gibt den Pass für 24, 48 oder 72 Stunden (www.visitoslo.com/de/aktivitaeten-und-atraktionen/oslo-pass/)

► Wo ist die nächste Bus- / Straßenbahn- / U-Bahn-Haltestelle?
Hvor er nærmeste buss-holdeplass / trikke-holdeplass / t-bane-stasjon?

wuur är närmeste büsshalle-plass / trikke-holleplass / tee-baane-staschun

► Wo ist der Bahnhof?
Hvor er jernbanestasjonen?
wuur är järn-baane-ßtaschuunen

- Wo fährt der Bus ab?

Hvor går bussen?

wuur goor büssen

- Welcher Bus fährt in die Stadt?

Hvilken buss går til byen?

wilken büss goor till büüen

- Um wie viel Uhr fährt der letzte Bus / Zug von / nach ...?

Når går siste buss / tog fra / til ...?

nor्र goor ßiße büss / toog fra / till

- Kannst du mir helfen? Ich möchte nach ...

Kan du hjelpe meg? Jeg skal til ...

kann dü jälpe mai(?) jai ßkall till

- Kannst du mir sagen, wo ich aussteigen muss?

Kan du si meg hvor jeg må gå av?

kann dü ßii mai wuor jai moo goo aw

- Eine Einzelfahrkarte / Eine 24-Stunden-Fahrkarte nach ...

En enkeltbillett / En 24-timersbillett til ...

een enkelt-billett / een chüefire-tüimersch-billett till

- Eine Hin- und Rückfahrt für Erwachsene / Kinder / Rentner.

En tur-retur billett for voksne / barn / pensionister.

een tüür-retüür-billett forr woksne / baarn / pangschuunißter

(für Senioren auch „*honnørrabatt*“ genannt)

- Eine Rentner-Fahrkarte.

En honnørbillett.

een honnör-billett

Wortliste: Öffentliche Verkehrsmittel

aussteigen	gå av	goo aw
Bahnhof	jernbanestasjon m	järn-baane-ßtaschuun
Bus	buss m	büss
Busbahnhof	busstasjon m / skysstasjon m / busterminal m	büss-ßtaschuun / schüss-ßtaschuun / büss-terminaal
einstiegen	gå på / stige på	goo poo / ßtiige poo

Fahrplan	ruteplan m	rüute-plan
Fahpreis	takst m / billettpriß m	takßt / billett-priß
Fahrschein	billett m	billett
halten	stoppe	ßtoppe
Hauptbahnhof	sentralstasjon m	ßentral-ßtaschun
pünktlich	i rute	i rüute
Richtung	retning m	rettning
umsteigen	bytte	bütte
Zentrum	sentrum n	ßentrüm



Außergewöhnliches Transportmittel: Das Linienboot „Beffen“ in Bergen

Unterwegs mit dem Taxi

In den Städten gibt es meist ein großes Taxiunternehmen. Vor allem am Wochenende sollte man vorbestellen, da Taxifahrten dann sehr beliebt sind.

- Kannst du mir ein Taxi bestellen? / Kannst du mir ein Taxi rufen?
Kan du bestille drosje for meg? / Kan du ringe etter drosje for meg?
kann dü be-ßtille drosche for mai / kann dü ringe etter drosche for mai
- Ich benötige für morgen ... Uhr ein Taxi.
Jeg trenger drosje for i morgen klokka ...
jai trenger drosche for i mooren klokka
- Fahre mich bitte zum Hotel / Flughafen / Busbahnhof.
Vær så snill, kjør meg til hotell / flyplassen / bussterminalen.
wär schoo ßnill, chör mai till hutell / flüü-plassen / büss-terminalen
- Ich möchte nach ...
Jeg skal til ...
jai ßkall till
- Wie viel kostet die Fahrt nach ...?
Hva koster turen til ...?
wa koßter tüüren till
- Wie lange dauert die Fahrt?
Hvor lenge tar turen?
wur längé tar tüüren
- Kannst du mich bitte hier oder an der nächsten Bushaltestelle rauslassen?
Vær så snill, kan du slippe meg av her eller på neste bussholdeplass?
wär schoo ßnill(,) kann dü schlippe mai aw här eller poo neßte büsshölle-plass
- Kannst du bitte hier anhalten? / Sei so nett und halte hier.
Vær så snill, stopp her.
wär schoo ßnill, ßtopp här

Den Alltag verwalten

Auf der Bank

Die norwegische Währung ist die Krone. Im norwegischen Sprachraum wird diese **nkr** (oder **kr**), international hingegen

NOK abgekürzt. Die kleinere Währungseinheit heißt **ore**. Diese wird dem Reisenden im Alltag kaum begegnen, da an der Kasse alle Beträge auf die nächste volle Krone auf- oder abgerundet werden.

Geld kann am Geldautomaten (**minibank**) in jedem größeren Ort abgehoben werden. Es können jedoch nahezu überall selbst Kleinstbeträge mit EC- oder Kreditkarte bezahlt werden. Für den Notfall sollte man aber immer etwas Bargeld in der Tasche haben. Bargeldumtausch ist in fast keiner Bank möglich.

Bei der Bezahlung und beim Geldabheben mit der EC-Karte können in Abhängigkeit von der eigenen Bank Gebühren anfallen. Zahlt man mit der Karte, kann oft gewählt werden, ob man den Betrag in Norwegischen Kronen oder, bereits umgerechnet, in Euro begleichen möchte. Man sollte die Option Norwegische Kronen wählen, da sonst ein ungünstiger Umtauschkurs berechnet wird.

Eine Besonderheit ist die Bezahlfunktion **Vipps**, die oft angeboten wird. Die Zahlung erfolgt mit einer Handy-App, steht aber nur Inhabern einer norwegischen Identitätsnummer zur Verfügung.

► Wo ist der nächstgelegene Geldautomat?

Hvor er nærmeste minibank?

wuur är närmeste minibank

► Kann ich mit Karte bezahlen?

Kan jeg betale med kort?

kann jai betale mee kort

► Meine Karte funktioniert nicht.

Kortet mitt fungerer ikke.

korte mitt füngerer ikke

► Kann ich auch bar bezahlen?

Kan jeg også betale kontant?

kann jai osso betale kuntant

- Wie ist der aktuelle Wechselkurs?
Hva er det aktuelle valutakurset?
 wa är de aktuelle walüta-kürsche
- Ich habe kein Kleingeld / Wechselgeld.
Jeg har ikke småpenger / vekslepenger.
 jai haar ikke ßmoo-penger / wekschle-penger

Wortliste: Bank

ausfüllen	fylle ut	fülle üüt
Betrag	beløp n	belööp
Formular	skjema n	scheema
Geheimzahl / PIN	PIN-kode m	pin kuude
Geld	penger	penger
Geldautomat	minibank m	minibank
Kleingeld	småpenger pl	ßmoo-penger
Kreditkarte	kreditkort n	kreditkort
Schalter	skranke m	ßkranke
Schein	seddel m / lapp m	ßeddel / lapp
Summe	sum m	ßümm
überweisen	overføre	owerfööre
Überweisung	overføring m	owerfööring
Unterschrift	underskrift m	ünner-ßkritft
Währung	valuta m	walüta
Wechselkurs	valutakurs m	walüta-kürsch
wechseln	veksle	wekschle

Auf der Post

Einst wurde zwischen A- und B-Post unterschieden. B dauerte länger, war aber billiger. Mittlerweile ist man froh, wenn überhaupt noch Briefe und Karten geschrieben werden, was eine Vereinheitlichung und höhere Preise zur Folge hatte. Für den Versand einer Postkarte oder eines Briefes nach Deutschland muss mit etwa 30 Kronen gerechnet werden.